Vorgenuß.

Lieb und Lieder
Gebe wieder
Wonnetrunknen Seelenschwung,
Schenke diese schönste Himmelsgabe,
O! berühre mit dem Zauberstabe,
Daß mich fasse die Begeisterung.

Gieb die Weihe,
Mich befreye
Aus dem dumpfen schweren Dunst,
Laß' in den kastal'schen Quell mich tauchen,
Lüfte vom Parnaß berauschend saugen,
Gieb der Freundin mich zurück — der Kunst!

Mich erhebe,
Gebe, gebe
Meinem Geist das hehre Bild.
Bis sie sich zur Wahrheit wird gestalten,
Laß' in mir die Dichtung tröstend walten,
Zukunft leb' bereits im Herzen mild.

Sie ertheile,
Daß ich eile
Aus der Gegenwart entrückt,
Lasse auf des Lied's harmon'schen Schwingen
Sehnend zu der Liebenden mich dringen,
Von der Liebe heil'gem Strahl durchzückt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fühl' mich schweben,
Mich's erstreben,
Hör' bereits den sanften Ton
Und was Erd' und Himmel Schönes bieten,
Was dem Allerglücklichsten beschieden,
Siehet mein entzücktes Auge schon.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf